

## **A n t r a g**

**der Fraktion der AfD**

### **Russlandsanktionen beenden - Thüringer Außenwirtschaft stärken**

- I. Die Landesregierung wird aufgefordert zu berichten,
  1. welche Bedeutung Russland für die Internationalisierung Thüringer Unternehmen hat und dabei insbesondere auf die Entwicklung des branchenspezifischen Import- und Exportvolumens seit dem Jahr 2010 einzugehen,
  2. welche Auswirkungen die Russlandsanktionen auf die Thüringer Unternehmen haben (z.B. Entlassungen, keine Neueinstellungen, Ausweichen auf andere Märkte),
  3. welche Auswirkungen die Russlandsanktionen auf die Wirtschaftspolitik des Freistaats Thüringen haben.
- II. Die Landesregierung wird aufgefordert, die Bundesregierung zu ersuchen, dass sie auf eine sofortige Beendigung der Russlandsanktionen auf EU-Ebene hinwirkt.

#### **Begründung:**

Im Zuge des Konflikts um die Ukraine hat die Europäische Union Sanktionen gegenüber der Russischen Föderation verhängt. So fasste der Rat der Europäischen Union am 22. Juni 2015 den Beschluss, die wegen der Ukraine-Krise gegen Russland verhängten sektoralen Wirtschaftssanktionen bis zum 31. Januar 2016 zu verlängern.

Laut der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 197 des Abgeordneten Möller (AfD) in Drucksache 6/535 hat Thüringen seine Aktivitäten auf den Märkten der Russischen Föderation bereits eingeschränkt und konzentriert sich auf andere Märkte. Allerdings leidet nach diversen Berichten gerade die Thüringer Wirtschaft im besonderen Maße unter den Einschränkungen der Geschäftsbeziehungen mit der Russischen Föderation.

Zudem ist fraglich, ob die Sanktionen die beabsichtigte Wirkung erreicht haben.

Ungeachtet der völkerrechtlich umstrittenen Aktivitäten von Russland auf der Krim und in der Ukraine sollte dem Wunsch der deutschen Wirtschaft entsprochen und die Russlandsanktionen sofort beendet werden.

Für die Fraktion:

Möller